

# Alles klar

Schwank in drei Akten von Konrad Hansen

Mundartbearbeitung: Carl Hirrlinger

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	4 H / 3 D	ca. 120 Min.
Karoline Lehner (90)	Oma	
Romy Niggli (73)	ihre Tochter	
Hans Niggli (94)	Schwiegersohn	
Bea Niggli (44)	beider Tochter	
Ruedi Niggli (89)	beider Sohn	
Kurt Fröhlich (335)	Untermieter	
Stefan Läubli (227)	Untermieter	
<b>Zeit:</b>	Gegenwart	
<b>Ort der Handlung:</b>	Wohnzimmer in einer Kleinstadt	

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Bühnenbild:**

Wohnzimmer eines alten Hauses am Marktplatz. Rechts Fenster zum Platz. Links zwei Türen: die vordere in die Küche, die hintere in den Korridor und übrige Räume. An der Rückwand steht ein den Raum beherrschendes Sofa mit hoher Rücklehne. Rechts daneben hängt ein Bild mit grossen gestickten Buchstaben: "Nur das Gute bricht sich Bahn". Weitere für die Handlung wichtige Gegenstände: ein Liegebett, Sessel, alte geräumige Truhe, kleiner Tisch mit Telefon und alter Schreibmaschine, davor ein Stuhl. Weitere Möbel, die man normalerweise in einem Wohnzimmer findet, sind - bis auf den Fernseher - gerade herausgebracht worden. An der rechten Wand neben dem Fenster kleiner Hängeschrank.

## **Ton**

Auf dem Marktplatz findet ein Jahrmarkt statt; dieser liefert während des ganzen Spiels eine stets wahrnehmbare Geräuschkulisse. Solange die Vorhänge zugezogen sind, macht sich der Rummel auch optisch bemerkbar.

## **Inhaltsangabe**

Hans Niggli hat in seiner Stammbeiz zwei "Herren" kennen gelernt, welche angeblich die nahe Landwirtschafts-Ausstellung besuchen wollen und ein Nachtquartier suchen. Kurzerhand hat er ihnen Oma's Stube vermietet. Anfänglicher Widerspruch in der Familie weicht im Blick auf die prekäre Lage der Familienkasse der Vernunft. Die Herren beziehen das Zimmer und wollen sich die unmittelbare Nachbarschaft zum Tresorraum einer Bank und den nahen Chilbilärm zunutze machen, um ihren "grossen Coup" zu realisieren.

# 1. Akt

Ein Samstagabend im Frühjahr, etwa vom Einbruch der Dunkelheit bis Mitternacht.

## 1. Szene:

Ruedi, Hans, Romy

**Ruedi:** *(In salopper Kleidung, sitzt am Tischchen, telefoniert)* Dreituusig Quadratmeter, Herr Brunner, alte Baumbeschtand, Hanglag gäge Südweste. Da händ si de ganzi Tag Sunne. Und - das müend si sälber säge: 470 isch für sonen Wunderplätz diräkt gschänkt.

**Hans:** *(kommt mit Romy aus Korridor. Sein Anzug hat schon bessere Tage gesehen. Romy trägt Kittelschürze und abgetragene Finken, Lockenwickler, Zigarette im Mund)*

**Hans:** *(geht zum Sessel, zu Romy)* Chumm, heb di emal.

**Romy:** Jä nei, dä au na? Hät doch i der Chuchi usse gar kei Platz me.

**Hans:** Nöd so vill rede - hebe han ich gseit.

**Beide:** *(schleppen Sessel in Küche)*

**Ruedi:** *(am Telefon)* Herr Brunner, die Abfalldeponie isch doch en halbe Kilometer ewäg. Vo däre gseend si rein nüüt. Das bitzeli Gschtank schmöckt mer nur hie und da - defür woned si au zmittst im Grüene, nöd?

**Hans:** *(und Romy kommen zurück, er deutet auf Stuhl)* Dä muess au use.

**Romy:** Aber, Herrschaft, irgendneimet müend die doch au chönne abhocke.

**Hans:** Die wänd nöd cho abhocke, die wänd da nur pfluuse, Schatz. *(will Ruedi Stuhl unter dem Hintern wegziehen, gibt es nach kurzem Gerangel auf)*

**Ruedi:** Das müesst ich emal dure rächne, Herr Brunner. *(tippt in Taschenrechner)* Also under 470 isch nüüt z'mache, säb muess ene grad säge.

**Hans:** *(zu Romy)* So, chumm äntli emal. Die chönd jede Momänt da sii.

**Romy:** Häsch däm Dingsli gseit, dass eine vo Beede müess uf em Sofa schlafe?

**Hans:** Ich han em gseit, si dörfed kei grossi Aschprüch schtelle. Los, s Liintuech!

**Ruedi:** (*hält Sprechmuschel zu*) Rueh, Schtärnehagel! Ich red mit eme Chund!

**Hans:** (*zu Romy*) De Jung pfuuset uf em Sofa, de Vatter uf em Ligebett. Klar?

**Romy:** Ich dörf nöd dra danke, was s Muetti seit. Isch doch eigetli ires Zimmer.

**Hans:** Dänk du lieber as Gält. Für Lüüt, wo eso abebrännt sind wie mir momäntan, isch das doch de reinschti Goldträge, oder?

**Ruedi:** En Vorschlag, Herr Brunner: Si lueged sich das Grundschtück zerscht emal in Rueh a, und nachhär rede'mer wiiter. In Ornig?

**Romy:** (*zu Hans*) Aber jaa kä falschi Hämmige, Schatz. Das Gält chunnt i d Hushaltkasse. Ich ha na gnau 95 Rappe.

**Hans:** Häsch immer na mee als ich.

**Ruedi:** OK, lüüt ich ine am Mäntig wider a, und mir mached es Rendez-vous ab. Jaja. Widersee, Herr Brunner. (*legt Hörer auf*) Säged emal, chönd ihr eu wüerkli nöd neimet andersch underhalte? Das ischschliessli miis Büro!

**Romy:** Häsch gmeint. Das isch weder es Büro, na es Frömdezimmer.

**Ruedi:** Frömdezimmer? Wie verschtaan ich dänn das ?

**Romy:** Din Vatter hät ... äch, verzell em das nur grad sälber! (*ab*)

**Hans:** Im "Rössli" vorne bin ich zuefällig mit zwei Herre is Gschpröch cho, Vatter und Sohn. Händ öppis z tue a der Landwirtschafts-Usschtellig. Mir händ eus über das und säb underhalte - sii händ ein us'gää, ich wider eine ...

**Ruedi:** Duu?

**Hans:** Guet, dänn händ halt sii namal eine us'gää - und nach der vierte Guttere Dôle han 'ene das Zimmer da vermietet.

**Ruedi:** Tigg ich richtig: Du häsch - ?

**Hans:** De Clou: Si bliibed nur ei Nacht, zaaled aber für zwei. Wiiteri Kommentar?

**Ruedi:** Und ich wirde überhaupt nöd gfröget?

**Hans:** Wüsst nöd, wiso. Erschtens isch das da gar nöd diis Zimmer, und zweitens hettisch einewäg "Nei" gseit.

**Ruedi:** Schtimmt.

**Hans:** Ebe.

**Ruedi:** Wettisch mir vilicht säge, wo dass ich suscht mini Gschäft söll abwickle?

**Hans:** Es git immer wider en Uswäg. Aber du, zum "Abwickle" fällt mer grad eine ii. Känsch dä scho ...? (*lacht auf Vorschuss*)

**Ruedi:** Ohni Telifon bin ich ufgschmisse! Und na usgrächnet hütt. Am Samschtig mach ich doch immer di happigschte Gschäft. Chönd dänn die nöd in es aschtändig Hotel go penne? Gaat sowiso uf Schpeese.

**Hans:** Nüüt Schpeese - bar uf d Händ gänds mers.

**Ruedi:** Vatter: Settig Schpezialischte wärded vo Usschtellig zu Usschtellig gschickt, und alles gaat uf Schpeese. Chunnsch naa? Und drum hett ene doch es Hotel ...

**Hans:** Chasch ja rächt ha. Imene Hotel seigs aber meischtens unpersönlich, und sii schätzed jetz ebe mee e "familionösi Ambinace", oder wie's gseit händ.

**Ruedi:** Söll ich dir vorrächne, was mir wäge däne "Familiefründ" i d Hose gaht?

**Hans:** Schtell äntli de Chlööen ab. Häsch doch dis Beamtesalär, und s Landplätz ertschuute machsch sowiso nur us Hobby. Aber ich, Herr Sohn, din Vatter, hocke heiss i der Tinte. Bi mir flüüged di 'bratnige Tuube höch über de Wulche vorbii, dass' jaa nöd über mini Misère müend hüüle: Ich bin uf jede Batze agwise, wänn d weisch, was das heisst.

## 2. Szene

Ruedi, Hans, Romy

**Romy:** (*Kommt mit Bettwäsche und Kissen, hat gerade noch Hans' Lamento gehört*) Frögt sich bloss, für was ächt. (*legt Bettwäsche auf Couch*)

**Hans:** Fang mer jaa nöd wider därewäg a, gäll!

*(Telefon)*

**Ruedi:** *(hebt Hörer ab)* Niggli-Immobilie.

**Romy:** Ich weiss ja immer nanig, wohi dass die 60 Franke verchroche sind. Die chönd sich chuum i Luft ufglöst ha.

**Hans:** Aber vilicht i Rauch.

**Romy:** Du gäll. Mini Zigarett chauf ich immer na vo miim Gält. Aechli öppis dörf ich gwüss au defür ha, dass ich andere Lüüte de Dräck ufbutze.

**Hans:** Dänn würdsch di säb Buez gschiiter ufgää. Mit däne verdammte Nikotinchnebel machsch dich einewäg nume kabutt.

**Romy:** Wänn mich öppis kabutt macht, häts sicher ganz en andere Grund.

**Ruedi:** *(am Telefon)* Momoll, die wohnt da, isch aber im Momänt nöd erreichbar.

**Hans:** *(zu Ruedi)* Wär isch es?

**Ruedi:** In Ornig. Wott ere's usrichte. Danke. *(legt Hörer auf)* Scho wider s Reisebüro. d Oma muess sich na gäge d Malaria la impfe.

**Hans:** *(zu Romy)* Also bitte, was han ich gseit? Es bliibt nöd nur bi de Proschpäkt. Sonen Tigg gaat is Gält! Wännns mini Muetter wär, hett ich die scho lang emal zümftig la usmischte da obe ... *(tippt sich an Stirne)*

**Romy:** Blöde Mumpitz. Säg mir lieber, wien ich ire schonend söll bi'bringe, dass si hütt znacht i der Chuchi usse muess pfuuse.

**Hans:** Ich gsee gar keis Problem. Mir händ ire doch äxtra d Hollywoodschaukle ufgschtellt. Und ires Glotzofon chunnt si au na über - cha sogar na sälber entscheide, zu welem Programm dass si wott schnarchle. *(zieht Fernshekabel heraus, trägt Fernsehher in Küche)*

**Romy:** Mir hetted si wenigststens sölle fröge.

**Ruedi:** Mich hät ja au niemert gfröget.

**Romy:** Das isch immer na i der Oma ires Huus, Ruedi. Und mir verfrachtet si eifach i d Chuchi use! Wirsch dänn scho gsee: Wänn mir na lang esoo wiiter fuerwärsched, chömmer ire Monatsbatze glii emal is Chämi schribe.

**Ruedi:** Sii hät wenigstens d Hollywoodschaukle zum pfluuse. Aber en Lige-schaftehändler ohni Telefon isch grad öppe gliich, wien en Pianischt ohni Klavier.

**Hans:** *(kommt zurück)* Soo. d Flimmerkommode schpeuzt wider tadellosi Bilder. Sind sogar schöner, als da inne. Muetter, wänn d'dänn wider emal dini Raucherlunge muesch us'hueschte, pfluus ich sogar freiwillig i der Chuchi.

*(Türglocke)*

**Hans:** Die sind scho daa! Loos, wo isch s Bettzüüg für s Sofa? Chumm Muetter!

**Beide:** *(ab in Korridor)*

**Ruedi:** *(wählt nach Blick in Notizheft eine Nummer)* Niggli-Immobilie. Grüezi. Frau Schneider sälber? Schön. Frau Dokter, ich lüüte ine namal a wäg em Objäkt a der Garteschtrass...

*(Stimmen im Korridor)*

**Stimme:** Was heisst "Schandfläck"? - Aha, de alt Schopf meined si. Dä chunnt natürli wäg. Laan en uf mini Rächnig abriisse.

### 3. Szene

Ruedi, Hans, Kurt

**Hans:** *(Kommt mit Kurt, etwas schwerfällig wirkendem älteren Mann und Stefan, der sein Sohn sein könnte)* Soo mini Herre: da wär das Zimmer.

**Ruedi:** Jajaa, si chönd sich hundertprozäntig druuf verlaa, Frau Dokter...

**Kurt:** *(und Stefan schauen verunsichert auf Ruedi)*

**Ruedi:** Dä isch i schpöteschtens drei Tag verschwunde. Ich schick ein vo eusne Bulldozer dure.

**Hans:** Min Junior. Er erlediget nur na rasch das Gschäft, und dänn händ si s Zimmer ganz für sii eleige. A propos "Zimmer" ... *(lacht)*

**Kurt:** *(deutet auf vordere Türe)* Wo gaats deet hi?

**Hans:** I d Chuchi, Herr Fröhlich. Und vo deet häts e zweiti Türe in Korridor use. Also kei Angscht, dass si da inne chönnted derangschiert wärde.

**Ruedi:** Genau wie si säged, Frau Dokter. Für e settigs Bijou i sonere Gäged würd sich mäenge Ander alli zää Finger abschläcke. Schtimmt.

**Hans:** (*tippt Ruedi auf Schulter*) Fiirabig, Ruedi.

**Ruedi:** Äxgüsi, Frau Dokter. Min Sekretär seit mir grad, dass ich na en wichtige Termin heig. Ich mäde mich wider, nüüt für unguet. Widerhöre, Frau Dokter. (*legt Hörer auf*)

#### 4. Szene

Ruedi, Hans, Kurt, Romy, Stefan

**Romy:** (*Kommt mit zweiter Bettwäsche-Garnitur, Zigarette im Mundwinkel, Kopftuch über Lockenwicklern*) Grüezi, die Herre.

**Hans:** Schatz, das sind d Herre Fröhlich senior und junior. Mini Frau. - Da inne wird kei Nikotin verblaase, eusi Gäscht sind Nichtraucher. (*nimmt Romy Zigarette ab, wirft sie auf den Boden, zerdrückt sie mit den Schuhspitzen*)

**Kurt:** Gueten Abig, Frau Niggli. Freut mich.

**Romy:** (*zurückhaltend*) N'abig.

**Kurt:** Mir mached ihne hoffetli kei Umschtänd?

**Hans:** Was dänked si au.

**Romy:** Ich sött nur na schnäll d Bett zwäg mache. (*zu Hans*) Chasch mer hülfe.

**Kurt:** Isch nöd nötig. Das chönd mir scho sälber, Frau Nuggli.

**Romy:** Niggli.

**Kurt:** 'tschuldigung - Frau Niggli.

**Hans:** Und? Han ich ine öppe z vill verschproche? Isch doch choge gmüetli, hä?

**Kurt:** (*nickt*) Mhm.

**Hans:** Genau, was si gsuecht händ: Es Zimmer mit Familie-Achluss. - Ou, bi "Zimmer" fällt mir grad e Schärzfrag i: "Zwei Eier, e Frau, es Zimmer, ein Maa." Wär chan us däm en ganze Satz mache? (*kichert*)

**Romy:** De Abee isch uf der andere Siite vom Korridor. Mit Wäschgläheite. (*zu Hans*) Häsch ene's bereits gseit?

**Hans:** Ich säge namal: "Zwei Eier, e Frau, es Zimmer, ein Maa" ...

**Romy:** Eine vo ine muess halt uf em Sofa schlafe. Es gaat leider nöd anderscht.

**Kurt:** Wänn's wiiter nüüt isch - ich chan überall pfluuse. Und min Filius au.  
(zu Stefan) Gäll?

**Stefan:** (nickt) Mhm.

**Ruedi:** Aber wär dänkt dänn jetz scho a s Chroose? Zerscht gits doch na en füechte Rundgang dur euses Schtädtle - oder wie gseend ihr das?

**Kurt:** Ja, eigetli händ mir eus welle ...

**Ruedi:** Wäred em Jaarmärt bringed ihr da inne sowiso keis Aug zue.

**Hans:** A das cha mer sich gwöne, mini Herre. Aber wänn si euses Nachtläbe na wetted kenne leere ... (vertraulich) Ich chönnt ine e paar heissi Tips gä, wo si mit Sicherheit uf iri Rächig chömed.

**Romy:** Am Beschte nämied ihr min Ma grad mit. Uf däm Gebiet kännt sich däa us.

**Hans:** Bis so guet, Schatz - gäll.

**Ruedi:** Also? Wie hämmers?

**Kurt:** Was meinsch, Chliine? Häsch na Luscht uf en reduzierte Beizetürgg?

**Stefan:** (Kopfschütteln) Hm-m.

**Kurt:** Und ich wett mich eigetli au lieber uf s Ohr verchrüüche. Mir händ na en aschträngendi ... Ziit vor eus - morn.

**Hans:** Alles klar, Herr Fröhlich. Wänn si sich hetted welle e Freinacht um d Ohre schlaa, müessted si ja gar keis Zimmer miete, nöd? Also, abschlüssend namal churz: "Zwei Eier, e Frau ..."

**Ruedi:** Aber, wänn im Fall na es Telifon für mich sött cho - dörf ich vilicht ...?

**Hans:** Häsch doch ghört: Die Herre wänd undere - go schluune, verschaasch?

**Ruedi:** Ich mache beschtimmt ganz liislig.

**Hans:** Du häsch ab sofort rein nüüt me verlore da inne. Klar? - Ja, um namal uf min Witz ... en irrsinnigi Pointe - si chämed n i e druuf ...  
(lacht)

**Ruedi:** (wütend) "Ei-ei, Frau Zimmermaa"! Gruftiwitz Nummere "Arche Noah am Pfaalbauerwäg" - ha-ha-ha! (ab)

**Hans:** (irritiert) Wien ich immer säge: Di hüttig Juged hät kei Sinn me für Humor.

**Kurt:** (gibt Romy aus Brieftasche einige Banknoten) Da bitte, d Mieti grad zum voruus, dänn hette'mer die Transakzion hinder eus.

**Romy:** Danke villmal, Herr Fröhlich. Ich han aber leider kei Münz ... Hans, chasch mer wächsle?

**Kurt:** Isch scho in Ornig, Frau Niggli.

**Romy:** (blättert Scheine flüchtig durch) Aber, das sind ja ...

**Hans:** Häsch nöd kapiert: Schtimmt scho! (nimmt ihr Geld rasch ab, devot zu Kurt) Füüled si sich ganz wie deheim, mini Herre. Wünsch ene en rächt guete Schlaf. (geht zur Türe)

**Romy:** Häsch vilicht gmeint! Das Gält chunnt i d Huushaltkasse - häre demit!

**Beide:** (streitend ab in Korridor. Ihre Stimmen entfernen sich)

**Kurt:** (schliesst Türe, triumphiert) Mir sind am Druckpunkt, Stefan! (schliesst Fenster, zieht Vorhänge zu) Isch öppis?

**Stefan:** Nei. Wiso?

**Kurt:** Du seisch eso nüüt.

**Stefan:** Häsch ja gseit, duu bsorgisch s Schnöre scho.

**Kurt:** Aber jetz simmer under eus. Häsch tscheggt, wien ich däm Huuskomiker eusi Idee undere gjublet han, dass är eus das Zimmer vermietet? - Und dä Heini glaubt wüerkli, är heig n a Dümmeri gfunde. Häsch öppis gseit?

**Stefan:** Nei.

**Kurt:** Nöd, dass d glaubsch, ich bruuchi's unbedingt. Aber gäg es bescheides Komplimänt hett ich mich absolut nöd gwehrt. Gib mer emal de Plan.

**Stefan:** Was für en Plan?

**Kurt:** Häsch doch e Zeichnig gmacht?

**Stefan:** Mensch, Kurt! Ich hock mich doch nöd in e Bank ine und fange a zeichne! Müessti doch sofort uffalle!

**Kurt:** Aber nachhär doch, han ich gmeint, e Gedächtnis-Skizze.

**Stefan:** Für was au? Ich chan dir freihändig genau zeige, wo de neuralgisch Punkt isch. Ha doch alles i mim Bord-Computer. (*tippt sich an Stirne*)

**Kurt:** Typisch Afänger. De Profi macht sich e Skizze. Für all Fäll. Ohni Skizze fangt so eine gar nöd a! Muesch wüerkli na en Bärig volle leere, Schteffi. (*mustert ihn genauer*) Was isch eigetli los mit dir? Häsch Schiss?

**Stefan:** Vergiss säb.

**Kurt:** Wär schliessli keis Wunder. Binere Première.

**Stefan:** Meinsch nöd, es seig en Heisse - mit all däne Lüüt i däm Bunker?

**Kurt:** Isch absolut keis Risiko. Merkt niemert öppis. Chasch mer glaube. Ghörsch dä Chilbiradau? E gfitzteri Grüüschkulisse gits nie. Und die Herrschafte müend doch mindischtens en Teil vo euserer voruus zaalte Mieti go dure laa. - Isch alles i'kalkuliert. Soo gaat en Profi a d Säck! Chumm, lömmer euses Gepäck i'faare. (*geht zur Türe*)

**Stefan:** Wie söll ich dir überhaupt säge? Vatti? Papeli?

**Kurt:** Isch mir schnurz. Wie seisch dänn amigs dim ächte Senior?

**Stefan:** Überhaupt nüüt.

**Kurt:** Isch nöd grad de Huuffe.

**Stefan:** Können doch gar nöd.

**Kurt:** Säg was d wottsch. Hauptsach, die Lüüt glaubed, du seigsch min Sohn.

**Stefan:** Schpillt dänn das sonen Tango?

**Kurt:** Für mich scho. Ich wett uf mini alte Täg nöd na in es falsches Missver-schtändnis graate - wäge junge Buebli undso. Chunnsch naa?

## 5. Szene

Oma, Hans, Romy, Kurt, Stefan

*(Aufgeregte Stimmen im Korridor)*

**Oma:** *(aussen)* Chunnt überhaupt nöd i Frag!

**Hans:** *(aussen)* Isch ja bloss für ei Nacht, Oma! Morn am Morge sinds scho längscht wider usgfloge.

**Romy:** *(aussen)* Und zaalt händs au bereits.

**Oma:** Jäsoo! Ihr kassiered de Chlütter, und ich dörf defür i der Chuchi usse pfluuse. Fäälti jetz grad na!

**Romy:** Muetti! Chasch doch nöd eifach ine trampe. Die schlafed vilicht scho.

**Oma:** Das isch mir so breit wie lang. Ich schlaf i mim Zimmer und nienet an-derscht! *(rauscht zur hinteren Türe herein; ein liebenswerter Typ, einfach gekleidet, extrem kurzsichtig, sieht ohne Brille fast nichts; sehr aufge-bracht. Setzt sich aufs Liegebett. - Peinliche Stille)*

**Romy:** *(stellt vor)* Mini Muetter, d Frau Lehner.

**Kurt:** Freut mich.

**Oma:** Mich öppe gar nöd.

**Romy:** Muetti. Mir wänd i der Chuchi usse namal in aller Rueh rede mitenand.

**Oma:** Es git nüüt me z dischggeriere. Und mit dir red ich einewäg keis Wort me.

**Hans:** Mir händ äxtra für dich d Hollywood-Schauke ufgschtellt. Uf däre hocksch doch immer so gärn. Und de Färnsehapparat han ich au bereits montiert.

**Oma:** Und mit dir red ich grad au nüme! Nur na eis: Ihr wärded na schtuune, ihr!

**Romy:** *(zu Hans)* Gseesch jetz! Was han ich gseit?

**Hans:** Jajaja. Mini Herre, mir händ da es chliises Problemlü. *(deutet gestisch an, Oma sei nicht mehr ganz auf der Höhe)* Aber settigs chunnt ja i de beschte Familie vor, nödwaar?

**Kurt:** Mir händ eigetli grad welle undere.

**Hans:** Tüend eu kei Zwang a. Eusi Oma hät scho lang kein Manne-Schriptiis me gsee. *(kichert)*

**Romy:** Häscht au scho blöderi Schprüch gmacht. - Muetti, bis doch so guet und wird ächli vernünftig.

**Oma:** *(übersieht Romy, wendet sich an Kurt)* Wie gheissed si, junge Maa?

**Kurt:** Fröhlich. Kurt Fröhlich.

**Oma:** Also, Herr Fröhlich, wäred si vilicht eso nätt und würded si mini Tochter fröge, wiso dass es unvernünftig seig, wänn ich i mim Bett wott schlafe.

**Kurt:** *(schaut fragend Romy an)*

**Romy:** Ich weiss, Muetti, mir hetted dich zerscht sölle fröge. Aber jetzt isch es halt scho z schpaat.

**Hans:** Mir chönd die nätte Herre doch nöd uf d Schtrass schtelle, Oma. So öppis wär doch effäktiv gäge di elementarschte Regle vo der Gaschtfründschaft.

**Oma:** *(zu Kurt)* Wänn min Schwigersoon de Guet hät, chan är mängisch sogar na ganz gebildet rede. Wüssedsi, är hocket i sinere Schtambeiz amigs näbet eme Akademiker.

**Hans:** Nöd afange schtichle, Oma, gäll. Du weisch ja, säb chan ich vill besser.

**Oma:** *(zu Kurt)* Schtimmt. Was er chan, chan er. Aer chan sogar soo vill, dass er gar nöd weiss, woo dass är mit was söll afange, und drum tuet er am liebschte überhaupt nüüt.

**Hans:** *(zu Romy)* Muess ich mir das vo dinere Muetter la säge?

**Romy:** Dänk scho. Si hät ja leider rächt.

**Hans:** *(zu Stefan)* En guete Raat, junge Maa: Falls si emal ärnschthafti Absichte händ, lueged si sich zerscht di zuekünftig Schwigermuetter guet a. Und wänn si dänn immer na wänd hürate, sind si sälber gschuld. *(ab)*

**Romy:** *(zu Kurt)* Am beschte reded sii emal mit der Muetter. Von eus laaht si sich ja doch nüüt säge. Und ich muess jetz sowiso go Znacht choche. *(ab)*

**Oma:** *(grimmig)* Schtuune wäreded die ja na - alli mitenand. Si nämed das hof-fetli nöd persönlich, Herr Luschtig.

**Kurt:** Nur Fröhlich, Frau Lehner. Das isch übrigens min Sohn. Säg der Frau Lehner schön Grüezi, Schteffi.

**Stefan:** Hoi.

**Oma:** Hoi. - Es tuet mer ja leid, dass ich eifach eso ine platzt bin, Herr Heiter.

**Kurt:** Fröhlich, nur Fröhlich.

**Oma:** Aber säged si sälber: Muess ich mir das gfalle laa? Won ich mini Tochter mit irer Familie bi mir ufgnaa ha, han ich usdrücklich gseit, si chönd über s ganzi Huus verfüege, aber daas Zimmer well ich für mich. Und wie isch es use cho? Jede Abig hockeds bis i alli Nacht da inne vor mim Färnsee-Apparat. De Jung telefoniert de ganz Tag dur uf mini Rächnig i der halbe Wält ume - und als Gipfel vo der Chrono händs usgrächnet das Zimmer au na a wildfrömdi Lüüt vermietet. - Typisch min Schwigersoon; dänkt immer zerscht a sich und wien er na e paar schäbigi Fränkli mee chönnt verdiene. - Händ si wüerkli suscht gar nienet es Zimmer gfunde?

**Kurt:** Ussichtslos. Alles volle.

**Oma:** Wüssedsi, egetli miechts mir ja gar nüüt us, wänn ich emal i der Chuchi sött schlafe. Es ärgeret mich nur, dass min Schwigersoon sin Schtieregrind wider emal cha dure setze. Und es passt mir gar nöd, dass dä Kärli, wo na z churzi Finger hät zum Schaffe, i miim Huus de Pascha schpillt.

**Stefan:** *(plumpst aufs Sofa)*

**Kurt:** Was isch mit dir?

**Stefan:** *(gähnt)* Dörfsch drei Mal raate.

**Kurt:** Frau Lehner, mir sind scho sid em Morge am sächsi underwägs und ... morn au na de ganz Tag a der Usschtellig.

**Oma:** Dä arm Kärli. Guet, ihr söleds ja nöd müesse us'bade, dass mich mini eige Familie wien es Shtuck Abfall-Schpeerguet behandelt.  
*(steht auf)*

**Kurt:** Dänn machts ine also nüüt us, dass mir da inne ... ?

**Oma:** Ich bin kei Barbariana, Herr Fideeli.

**Kurt:** Fröhlich, Frau Lehner, immer na nur Fröhlich. *(zieht Banknote aus Brieftasche, gibt sie Oma)* Sii sind d Güeti in Person.

**Oma:** Ich ha gmeint, si heiged scho zaalt?

**Kurt:** Für sii, Frau Lehner. Als bescheideni Entschädigung für d Scherereie, wo si wäge eus händ.

**Oma:** Si meineds ja guet, aber ... Hänusodänn, wänns unbedingt muess si. *(nimmt das Geld)* Was händ si für e Huetnummere?

**Kurt:** s Achtefüfzgi. Warum?

**Oma:** Defür bring ich ine en ächte Sombrero. Oder hetted si lieber en Kimono?

**Kurt:** Ich weiss eigetli nöd ...

**Oma:** Dänn bring ene halt beidi und si sueched sich öppis us. *(ab in Küche)*

**Stefan:** Was isch jetz? Wämmer eusi War ine hole?

**Kurt:** Klar. Nüüt wie los! *(beide ab in Korridor)*

**Oma:** *(kommt zurück, vergewissert sich, dass niemand im Zimmer ist, richtet Bild mit dem Spruch "Nur das Gute bricht sich Bahn" gerade, nimmt aus Truhe Reisekoffer, geht ab in Küche)*

## 6. Szene

Kurt, Hans, Stefan

**Kurt:** *(und Stefan kommen mit zwei grossen schweren Koffern)*

**Hans:** *(öffnet ihnen Türe, lacht)* Ihr händ ja es halbs Eifamiliehuus mit'bracht!

**Kurt:** Nur s allernötigscht. Was mer für d Gmüetlichkeit halt eso bruucht. Wänn de Sohn sini Schtereo-Alag nöd immer i der Nöchi hät, isch är nur en halbe Mänsch. Si händ doch nüüt degäge, wänn er nachli Musik loset?

**Hans:** Was dänked si au! Ich bin ja sälber vo Chopf bis Fuess total musikalös. Wo mir na gwirtet händ, han ich jede Abig es Trumpeetesolo anegschmätteret. Min absolute Hit isch s "Munotglöggli" gsi.

**Stefan:** *(packt Stereo-Anlage aus)*

**Kurt:** Chan ich ächt s Auto vor em Huus la schtaa, ohni dass ich en "Liebesbrief" muess risggiere?

**Hans:** Ja klar. *(betrachtet von Stefan ausgepackten Lautsprecher)* Heilige Bimbam! Wänn si dä voll uftrülled, chunnt beschtimmt s ganzi Huusfun-damänt Merängchnüü über.

**Kurt:** Si sägeds. Und s Verruckti isch: Aer trüllet die Kommode au total uf.

**Hans:** Känn ich alles vo mim Junior. Für dä isch Musik erscht schön, wänn eim s Trummelfäll plötzlich um d Ohre flüügt. Also vo mir us chönd si hütt absolut uf Vollgas faare. Ich han einewäg na öppis vor, und d Fraue- zimmer chönd er vergässe: Mini Frau hät miich als Blitzableiter, und d Oma Lehner chunnt sowiso nüme rächt druus.

**Kurt:** Suscht isch niemert im Huus?

**Hans:** Chönd si danke. De Sohn hät Nachtdienscht, und d Tochter isch Platz-Awiiseri im Kino Rex. *(zu Stefan)* Also, kei Rücksicht uf Verluscht!

**Kurt:** Sind si sicher, dass d Frau Lehner nüme ganz ...?

**Hans:** Die isch eidüütig dure bi root. Si bildet sich nämli im volle Ärnst i, si chönn vo irem Bitzeli AHV e Wältreis mache. Und so öppis han ich als Schwigermuetter. A propos Schwigermuetter, känned si dä: "Alles hät au sini Schattesiite", hät de säb gseit, wo d' Schwigermuetter uf Bsuech cho isch. *(kichert, da keine Reaktion kommt, gibt er auf)* Aber suscht simmer im Grosse und Ganze e intakti Familie. Wo gits das hüttigstags na?

**Kurt:** *(gähnt)* Mir wetted si ja nüme länger ufhalte, Herr Niggli.

**Hans:** Für mini Fründ eifach und schlicht "Hans". Alli känned mich nur eso.

**Kurt:** Si wäred aber sicher eso nätt, und mached d Türe grad zue?

**Hans:** Klar. *(macht Türe zu)*

**Kurt:** Aber vo usse, wänns ene nüt usmacht.

**Hans:** Jäsoo. Alles klar. Wünsch na en schöne Abig, die Herre. *(ab in Korridor)*

**Stefan:** *(will Türe abschliessen, merkt, dass weder innen noch aussen ein Schlüssel steckt)* Scheisse.

**Kurt:** Was häsch?

**Stefan:** Kein Schlüssel! *(prüft Türe zur Küche)* Da au nöd.

**Kurt:** Sorg du jetzt lieber für Musik. Vo jetzt a rollet alles genau nach Plan. Klar?

**Stefan:** Okey. *(baut Stereo-Anlage auf mit Verstärker und zwei Lautsprechern)*

**Kurt:** *(klopft an rückwärtige Wand)* Anderthalb Bouschtei, und vo der änere Siite genau gliich. Git es rächts Schtuck Arbet. Aber immer na besser als Betong. Dur Betong dure chunnsch nur mit eme Prässluftbohrer. *(zieht Massstab aus Tasche, klappt ihn auseinander)* Wievill?

**Stefan:** Dreiehalb. *(Bühnenmasse beachten!)*

**Kurt:** *(misst von rechter Wandseite her)* Drei füzg. Weisch das genau?

**Stefan:** Hundertprozäntig. *(zeigt etwas weiter links)* Deet schtaat de Tresor.

**Kurt:** *(malt auf Sofa-Rückwand grossen Kreis)* I däm Fall müemmer daa dure.

**Stefan:** Dur s Sofa?

**Kurt:** Schpassvogel. Hinder em Sofa natürli. *(rückt Sofa von der Wand weg, zwingt sich zwischen Sofa und Wand, reisst ein Stück Tapete ab)*

*(Telefon läutet)*

**Beide:** *(schauen sich verdutzt an, wissen nicht, was tun)*

*(Telefon läutet nochmals)*

**Kurt:** Lupf de Hörer uf und legen eifach wider ab.

**Stefan:** *(geht zum Telefon)*

## 7. Szene

Ruedi, Kurt, Stefan

**Ruedi:** *(Kommt eilig aus Korridor, hebt Hörer ab, tippt mit der anderen Hand auf der Schreibmaschine, spricht mit Frauenstimme)* Da isch Niggli-Immobilie. Gueten Abig. - Nur en Augenblick. *(imitiert Schaltgeräusch, wartet dann kurz, Hand auf Sprechmuschel)*

**Kurt:** *(ist inzwischen hinter Sofa hervor gekommen)*

**Ruedi:** *(tippt auf Maschine weiter, mit Frauenstimme in Telefon)* De Herr Niggli isch bereits us em Huus. - Momänt bitte. - Ja, am Mäntig söttis gaa. Am halbi sibni? - Guet, ich ha's notiert. Widerluege, Herr Sager. *(legt Hörer auf, quittiert Staunen von Kurt und Stefan mit Grinsen)* Imitschpfläg, ver- schtönd si? Sid ich mini eigni Sekretärin schpile, lauft dä Lade dopplet guet. *(betrachtet Stereo-Anlage)* Was söll dänn die choschte?

**Stefan:** Isch nöd z verchaufe.

**Ruedi:** Feufhundert. Bar uf de Tisch. *(auf Stefans Ablehnung)*  
Sächshundert-füfzg? Mis letscht Wort. *(hält ihm Hand entgegen, aber Stefan schlägt nicht ein)* Also, wie hämmers?

**Stefan:** Mensch, häsch Pflüder i den Ohre? Ich verchaufe nöd!

**Ruedi:** *(grinst)* Wämmer wette? Bis jetz han ich na alles übercho, won ich ha welle. Rede'mer morn namal drüber, Okey? *(ab in Korridor)*

**Kurt:** *(stellt Stuhl an hintere Türe, sodass Lehne den Türgriff blockiert)* So. Trick Nummere feufezwänzg: Gewusst, wie.

**Stefan:** Und die deet, i d Chuchi?

**Kurt:** *(schaut sich um, sieht keinen Stuhl mehr)* Immer schön eis nach em andere. Punkt für Punkt. *(geht zum Koffer)* Nimmt mich wunder, wie lang dass dini Närve na mit mached.

**Stefan:** Hee - mini Närve sind dänn tiptop.

**Kurt:** Warum motzisch dänn die Lüüt därewäg a? Nimm dir es Bischpiil a mir: En Profi bliibt kool, was au passiert. *(hebt aus Koffer Schlagbohrer mit Verlängerungskabel, betrachtet ihn stolz)* s allerneuscht Modäll. Erscht grad uf de Märt cho. Choscht es happigs Vermögeli.

**Stefan:** d Schtereo-Alaag isch au nöd billig.

**Kurt:** Cha mer liecht säge, wänn mer si nöd hät müesse zaale.

**Stefan:** Aber duu öppe din Schlagbohrer?

**Kurt:** Logo. Bar uf d Theke. I settige Sache bin ich pingelig. Mit klautem Wärschzüüg chrampfe bringt Unglück. - Häsch i däm Schlag neimet e Schteckdose entdeckt? *(kriecht suchend umher)*

## 8. Szene

Stefan, Kurt, Bea

**Stefan:** Psst. *(Geräusch am Fenster erregt seine Aufmerksamkeit, ein hübsches Frauenbein kommt durch Vorhang, dann ein zweites, er tippt Kurt an)*

**Kurt:** *(kann den Bohrer gerade noch unter Sofa verschwinden lassen)*

**Bea:** *(kommt herein, knapp sitzender Mini, auch sonst für die Jahreszeit spärlich bekleidet, ihr Haar ist bunt gefärbt)* Was gseen ich dänn daa?

**Kurt:** *(bleibt verblüfft am Boden sitzen)* Grüezi.

**Bea:** *(fixiert Stefan)* Wow! *(geht näher, mustert ihn)* Baby-Usgeb vom Humphrey Bogart. Häschi für hüt zabig scho öppli uf em Plan, Bubi?

**Stefan:** *(betrachtet sie stumm mit sichtlichem Wohlgefallen)*

**Bea:** Nach der Schpaatvorschtellig im Flimmerschuppe wär ich zuefällig na frei. Wänn d'mich aber na länger esoo heiss a'linsisch, vilicht scho früener.

**Kurt:** *(hat sich hochgerappelt)* Wär sind dänn sii?

**Bea:** *(zu Stefan)* Ich gheisse Bea - und du?

**Stefan:** *(stottert)* Ich ... ich ...

**Kurt:** Dörf mer fröge, was si da inne verlore händ?

**Bea:** Gschobe.

**Kurt:** Mir woned da.

**Bea:** I minere Oma irer Losche?

**Kurt:** Jäso. Si sind s Töchterli vo's Niggli?

**Bea:** Töchterli isch gschänkt. Mini Müetsch behauptets zwar. *(zu Stefan)* Schiebsch mich in Moovie? La dich netto ine.

**Kurt:** Si händ meini kei Ahnig, dass mir das Loch, äh Loschii gmietet händ?

**Bea:** Söll das en Witz si?

**Kurt:** Absolut seriös. Wänn si also uf der Gass s nöchsch Mal Heiwärtsdrang händ, chömed si besser dur d Huustür ine. Wie sich's ghört.

**Bea:** *(zu Stefan)* Hät dä bi der Heilsarmee shtudiert? *(zu Kurt)* Danke, Hoch-würde. Wänn ichs prässant han, nimmt mim Mami sin Sunneschii halt amigs d Abchürzig. Capito?

**Kurt:** Ich ha doch s Feischter richtig zue gmacht. Wie händ si dänn chönne ... ?

**Bea:** Dä Kniff han ich vom Päps. Wo händ ihr d Oma versorget?

**Stefan:** *(deutet mit Kinn gegen Küche)*

**Bea:** Häsch meini de Film "Casablanca" nie gsee, gäll? Susch wüsstisch, dass en Boogie-Gäy bi schöne Fraue s Schwige total vergisst. *(ab in Küche)*

**Stefan:** En süesse Brummer, hä?

**Kurt:** Ich säg der nur eis: Finger ewäg vom schwache Gschlächt! Hämmer eus verschtande?

**Stefan:** Ich ha ja nur gseit ...

**Kurt:** Genau eso fangts a. Und bevor d rächt häsch chönne Pap säge, hocksch im Gaggo. Ich känne dä Schit. Wänn mir ei Mal öppis schief gloffe isch, hät immer es Wiibervolch mitgmischlet.

**Stefan:** Aber Kurt - häts dir uf d Zündschnuer grägnert?

**Kurt:** Wär vo eus Beede isch de Profi?

**Stefan:** Du natürli.

**Kurt:** Also.

**Bea:** *(kommt mit Geldnote, spricht zurück)* Danke villmal, Omi, bisch halt absolut di Grösch. *(schliesst Türe, steckt Note in Blusenausschnitt, zu Stefan)* Mir gseend eus na, Boogie. Tschäse. *(via Fenster ab)*

**Kurt:** Häsch vilicht gmeint, Meite. *(nimmt Hammer und grossen Nagel aus Koffer, geht zum Fenster)* Mir mached grad emal Nägel mit Chöpf.

**Stefan:** Was söll das?

**Kurt:** Ha's ja grad gseit.

**Stefan:** Wo dure söled mir dänn verreise? Häsch doch gseit, euse Fluchtwäg göng nach em Plan deet use.

**Kurt:** *(stockt)* Häsch rächt. Genau nach Plan. *(legt Hammer und Nagel weg)* Hanen im Momänt nöd ganz gägewärtig gha. - So. Dänn wämmer emal. *(zieht Bohrer unter Sofa hervor)*

## 9. Szene

Kurt, Hans, Stefan

*(Leises Klopfen an Korridorüre)*

**Kurt:** *(schiebt Bohrer unter Sofa, hält Zeigfinger auf Mund)*

**Hans:** (*aussen, gedämpft*) Herr Fröhlich, ich bi's, de Hans! (*rüttelt an Türfalle*) Lönd mich rasch ine, sind so guet.

**Stefan:** (*deutet mit Kopfschütteln, er sei dagegen*)

**Kurt:** (*klopft ihm beruhigend auf die Schulter, nimmt Stuhl weg, öffnet*)

**Hans:** (*tritt ein*) Ihr müend gwüss entschuldige. Aber ich muess usnahmswiis emal de Notusgang benütze. (*deutet zum Fenster*) Isch es erlaubt?

**Kurt:** Wänn's bi der Usnahm bliibt, bitte.

**Hans:** Ehrewort. - Was händ ihr au gmacht, dass die Türe nöd uf'gange isch?

**Kurt:** Ganz eifach. (*zeigt Stuhlriegel*)

**Hans:** Ahaa, Supertrick - guet! Muess ich mir merke. Ich tuen nur mini "Schaats-bürgerpflicht": haues rasch go "d Wirtschaft a'kurble". (*kichert*) Würded's mer vilicht ächli Ruggedeckig gää, Herr Fröhlich?

**Kurt:** Wie schtelled si sich das vor?

**Hans:** Problemlos. Mis liecht a'graute Härzchäferli meint dänn, ich seig na de-heim. Wänn si also nach mir fröge sött, sägeds'ere eifach, mir seiged zmittst in ere interessante politische Diskussion. Mit settigem cha mer si sid de Parlamäntswirbel wäg de Fraue-Bundesratswahle vertriibe.

**Kurt:** Also, wänn ich ganz ehrlich wott si ...

**Hans:** Merssi, dankene beschtens! Si sind en flotte Kumpel! (*geht ans Fenster*) Jäso, ja. Bevor ich's vergiss: Hatted si gärn es Ei zum Zmorge?

**Kurt:** Ganz gärn, danke.

**Hans:** Kochet, oder Schpiegelei?

**Kurt:** Kochet. Vierehalb Minute.

**Hans:** (*zu Stefan*) Sii au, junge Maa?

**Stefan:** (*zuckt gleichgültig mit Schultern*)

**Hans:** Danke. - s Problem isch jetz nur: Mir händ gar kei Eier. Bloss Brot und Gomfitüre.

**Kurt:** Wiso händ si dänn gfröget?

**Hans:** Muess doch en Grund ha, zum da ine cho. "Holzauge, sei wachsam". Chömed si druus?

**Kurt:** Herr Niggli ...

**Hans:** (*streckt Kopf zwischen Vorhang herein*) Hans, wänns ene rächt isch. Immer nur Hans. Was händ si na welle?

**Kurt:** Mir sind inere Halbschtund i de Fädere.

**Hans:** Alles klar.

**Kurt:** Nur, dass si nöd öppe die Abchürzig in ire Heiwäg i'planed.

**Hans:** En Tschentelmän weiss doch, was sich ghört. - Aber zum Schtichwort "Bett" falled mir grad schpontan drei Witz i ...

**Stefan:** (*verliert die mühsam bewahrte Beherrschung, geht zum Fenster, schubst Hans hinaus, schliesst Fenster*) Bisch vorig, zieh Leine!

**Kurt:** Zum letschte Mal, Chliine: Söllsch dich zäme riisse! Chasch doch d Lüüt nöd därewäg behandle, mir mached is ja wüerkli verdächtich.

**Stefan:** Wänn das eso wiiter gaat, chömmer dä Bruch glatt is Chämi schriibe. Mir händ gar nöd vill Ziiit, verschtaasch? Punkt zwölfi macht d Chilbi Firabig.

**Kurt:** Bis dänn nimm ich da äne na drei Tresor usenand. Mit linggs! Chasch dich total uf mich verlaa. Ich han alles im Griff. (*zieht Bohrer unter Bett hervor, steckt Kabel an Verlängerungsschnur*)

**Stefan:** Wiso mache'mers egetli nöd uf di normal Tuur?

**Kurt:** Was verschtaasch du under "normal Tuur"?

**Stefan:** Eifach dur s Hauptportal ine fiile: "Üeberfall! Kei falschi Bewegig!" Eine haltet s Volk in Schach, und der ander kassiert ab.

**Kurt:** Ich mach ebe nöd, was Jede macht. Mini Schpezialität isch de klassisch Ibruch à la "Rififi": Vo obe, vo unde, vo der Siite - aber prinzipiell nie vo vorne. Das isch miin Schtiil, für dä bin ich i der ganze Brangsche bekannt. Und bi däm bliib ich. Ha miner Läbtig na nie e Kanone 'bruucht. Wüsst nöd emal, wie so eini funktioniert.

**Stefan:** Söll ich's dir biibringe?

**Kurt:** Du - mir? Mit was?

**Stefan:** *(zieht Revolver aus Tasche, wiegt ihn auf der Hand)* Gaat simpel eifach.

**Kurt:** *(legt Bohrer ab, geht auf Stefan zu)* Wohär häscht dä?

**Stefan:** Gschänkt übercho - mee oder weniger.

**Kurt:** Häre demit!

**Stefan:** Wiso?

**Kurt:** Wänns dich mit däm Prügel verwütsched, häscht garantiert e paar Jöörli mee z guet. *(hält Hand hin)* Loos, häre demit!

**Stefan:** *(gibt ihm die Waffe zögernd)*

**Kurt:** *(legt sie in Telefontisch-Schublade)* Solang d' mit mir zäme schafftsch, wird nöd druf los knallt. Häm mir eus verschtande?

**Stefan:** Isch ja guet, Kurt - okey.

**Kurt:** Muesch würckli na en Bärg voll leere, Chliine.

**Stefan:** *(genervt)* Jajaa. Weiss' bereits: Bin en Afänger!

**Kurt:** Ziit, dass d's äntli i'gseesch.- Wo bliibt de Begleit-Choral?

**Stefan:** *(legt Hardrock-Kassette ein, stellt sie auf mittlere Lautstärke)*

**Kurt:** Seisch du däm Musik?

**Stefan:** Du nöd? Isch doch ächt fätzig.

**Kurt:** Wenigschtens ächt mega-luut.

**Stefan:** Meinsch duu vilicht. Söll ich emal Vollgas gää?

**Kurt:** Momänt na. *(sucht und findet zweite Steckdose, schliesst Bohrer an, lässt probelaufen; er funktioniert)* Prima!

## 10. Szene

Oma, Kurt, Stefan

**Oma:** *(Kommt mit Reiseprospekt)* Herr Fröhlich, chönd sii sich so öppis vorschstelle? Ich lise grad en Proschpäkt über Indie... Herr Fröhlich, wo sind si au?

**Kurt:** *(hat sich wieder erhoben)* Da.

**Oma:** *(setzt Brille auf)* Aha. Isch das nöd en glatte Zuefall: Ich luege dä Proschpäkt über Indie a - und was chunnt im Färnsee? En Film über Indie. Fangt grad a. Daa, lueged si: Das isch de Palascht vom Maharadscha vo Jatschipuur. Schön, gäledsi! Da trinke'mer de "Fife o'clock-tea". *(aus-sprechen wie geschrieben)* Losed si nur: *(liest)* "Der Maharadscha empfängt Sie persönlich. Bitte, entsprechende Kleidung. Die Bediensteten seiner Hoheit ..." Gieng ächt dä Krach nöd ächli liislicher?

**Stefan:** *(stellt ihn grimmig noch lauter)*

**Kurt:** Schteffi!

**Stefan:** Häsch öppis gseit?

**Kurt:** Nöd eso luut! Kapiert?

**Oma:** *(fasst Kurt am Arm)* Chömed si, Herr Fröhlich. Mir lueged mitenand dä Indie-Film a.

**Kurt:** *(geht zu Stereoanlage, drückt auf Knopf, erwischt "Aus"-Taste)* Isch nätt vonene, Frau Lehner. Aber mir händ grad welle ...

**Oma:** Nur es Halbschtündli, ich wett ine doch zeige, won ich überall hi chume.

**Kurt:** Guet. Aber zerscht han ich na es ärschts Wörtli z rede mit mim - Sohn.

**Oma:** Es fangt aber grad a! *(ab in Küche)*

**Kurt:** Jaja, ich chume sofort. *(zu Stefan)* Pürschtli, du füehrsch dich uf - wüekli wien en Bleihammer inere Glas-Chischte! Häsch egetli gar kei Fingerschpitzegfüül?

**Stefan:** Ha gmeint, mir weled e Bank usnää?

**Kurt:** Wänn du na lang därewäg ume'chlotzisch, chömmers bald vergässe.

**Stefan:** Du wottscht also in allem Aernscht mit em Grosi i d' Glotzchischte linse?

**Kurt:** s Grosi hät doch es geischtigs Gnuusch im Oberschtübli. Und bi settige Lüüt machsch immer mit Vorteil, was si wänd, dänn lönds eim de Fride.

**Oma:** *(in Küche)* Herr Fröhlich, prässiere!

**Kurt:** Alles klar?

**Stefan:** *(schweigt trotzig)*

**Kurt:** Ich han gfröget, öb alles klar seig!

**Stefan:** Duu bisch de Profi.

**Kurt:** Ebel!

Black out

Vorhang

## 2. Akt

Etwa dreiviertel Stunden später. Die Chilbi ist in vollem Gange. Das Sofa ist von der Wand abgerückt, die Stereoanlage läuft auf mittlerer Lautstärke.

### 1. Szene

Kurt, Stefan, Ruedi

**Kurt:** *(Bohrer in der Hand, Kittel hängt über Stuhllehne)* Bisch so wiit?

**Stefan:** *(nickt)* Mhm.

**Kurt:** Wänn ich säge "Los", gisch full power.

**Stefan:** Was wämmer mit der Wand mache, wänn namal öpper ine chunnt?

**Kurt:** Da chunnt niemer me ine, das gib der schriftlich.

*(Telefon läutet)*

**Stefan:** Was wämmer wette?

**Kurt:** Die Tür bliibt zue!

*(Telefon läutet. Kurz darauf will jemand Korridortüre öffnen, da sie blockiert ist, wird dagegen gehämmert)*

**Ruedi:** *(aussen)* Herr Fröhlich, mached si bitte uf. Ich erwarte en wichtige Aruef!

**Beide:** *(beobachten gespannt Türe zum Korridor)*

*(Telefon läutet wieder)*

**Ruedi:** *(hämmert gegen Tür)* Sind si doch so guet! Nur na das einti Mal. Nachhär muess ich sowiso in Diensch!

**Kurt:** *(schüttelt energisch den Kopf)* Chasch danke!

**Ruedi:** Ufmache, Polizei!

**Kurt:** Häsch dä ghört? Glaubt chuun, ich flüügi uf dä Buurefängertrick ine.

*(Klopfen hört abrupt auf)*

**Kurt:** Was hani gseit? Git scho uf!

## 2. Szene

Ruedi, Stefan, Kurt

**Ruedi:** *(In Polizeiuniform von Küche. Die Beiden erstarren vor Schreck)* Tuet mer wüekli leid, aber Gschäft isch Gschäft. *(hebt Hörer ab, mit Frauenstimme)* Niggli-Immobilie. Grüezi. *(deutet Stefan, er solle Radio abschalten)*

**Stefan:** *(gehört wie hypnotisiert, schaltet Radio ab)*

**Ruedi:** *(mit Frauenstimme)* De Schef isch underwägs, Herr Schärer. Wott emal luege, ob en über's Natel chan erreiche. Nur en Momänt. Danke. *(deckt Sprechmuschel ab, zu Stefan und Kurt, welcher noch immer den Bohrer in der Hand hält)* Chönd ihr nöd rasch en Dreihunderter mache?

**Kurt:** *(und Stefan schauen sich verständnislos an)*

**Ruedi:** Passed emal uf: *(ahmt Motorgeräusch eines fahrenden Autos nach)* Loos!

**Kurt:** *(und Stefan bringen einen allerdings recht dissonanten Ton hervor)*

**Ruedi:** Nachli tüüffer!

**Kurt:** *(und Stefan summen eine Tonlage tiefer)*

**Ruedi:** Jetzt mags eso ine. Aber schön dure hebe.

**Alle drei:** *(bilden eine Chörli-Gruppe und summen)*

**Ruedi:** *(am Telefon, Normalton)* Ja, Niggli. Grüezi Herr Schärer! *(hockt auf Stuhl)*

**Kurt:** *(und Stefan beugen sich summend über seine Schultern)*

**Ruedi:** Wüssedsi, die Erbegemeinschaft, wo da mitmischlet, wott ebe s Optimum use hole. - Mir chönds ja rasch dure rächne. En Momänt. *(sucht in Schublade Taschenrechner, entdeckt Revolver und wirbelt ihn um den Zeigefinger)*

**Kurt:** *(und Stefan stockt kurz der Atem)*

**Ruedi:** *(Hand auf Sprechmuschel)* Was isch? Nöd naa'laa! Hopp, wiiter! *(ins Telefon)* Schtimmt. Aber öppis Chliises sött für mich ja au na drin lige, nödwaar. - - En Dreihunderter S.L., warum? - - Nänei, das müend d Väntil si, die grochsed öppenemal eso komisch. *(vorwurfsvoller Blick zu den Summern)* - Iverschtande, Herr Schärer, ich lüüte ine wider a. En früntliche Gruess an iri Frau Gemahlin. Widerlose. *(legt Hörer auf)* Für en Sächs- zylinder isch das scho ächli mageri Choscht gsi, mini Herre. Sind dank na nie mit eme Dreihunderter gfaare, hä?

**Kurt:** *(kopfschüttelnd)* Leider...

**Ruedi:** Ehrlich, ich au nöd. Aber, was nanig isch ... *(bemerkt den Bohrer, legt Re-volver in Schublade zurück, streckt Hand nach Bohrer aus)* Dörf ich emal?

**Kurt:** *(gibt ihm Bohrer zögernd, verunsichert)*

**Ruedi:** Dä Apparat muess ich leider konfisziere. Chönd si sich vorschstelle, wiso?

**Kurt:** *(stotternd)* Ab-aber ich han en ... total aschtrein ... cha's bewiise - *(sucht in Taschen)* Ha sogar na de Kassebong ...

**Ruedi:** En Beamte macht nüüt ohni Grund: Ich bruuch en, ganz eifach.

**Kurt:** *(hat Kassabon gefunden)* Da - da isch er!

**Ruedi:** Isch doch nur en Schärz gsi, Herr Fröhlich. Aber chönnted si mir ire Bohrer emal uslehne?

**Kurt:** *(Blickwechsel mit Stefan)* Ja, das isch ebe ... Bruucheds en grad jetz?

**Ruedi:** Nänei. Hütt znacht han ich Diensch. Wie wär's mit morn? Sii sind dänn ja einewäg a der Usschtellig. Ich sött en alte Schopf abriisse, und wänn ich's sälber mache, chunnts am billigschte. *(betrachtet Bohrer)* Dä pfiilet sicher au dur e schteialti Muur dure, oder?

**Kurt:** Eso öppis isch für en Schlagbohrer diräkt en Chinderschpass.

**Ruedi:** Prima. Wänn en also für öppe drei bis vier Schtund chönnt ha - si mieched mir en grosse Gfalle.

**Kurt:** Gaat in Ornig, Herr Niggli.

**Ruedi:** Beschte Dank! *(gibt Kurt Bohrer zurück)* Jetz muess ich aber loos. Diensch isch Diensch! *(geht zu Korridortüre, erinnert sich an Revolver, holt ihn aus Schublade, betrachtet ihn nachdenklich)* Öppenemal gits eim scho z danke. Isch wüerkli bald s gschiitscht, wänn d Oma in es Altersheim chunnt. *(legt Revolver in Schublade zurück)* Nur kei Angscht, mini Herre - d Oma gseet miserabel. d Chance, dass si Eine chönnt tüpfe, schtönd öppe füzg zu füzg. Händ na en schöne Abig. *(grüsst lässig, dann ab in Korridor)*

**Stefan:** Isch wüerkli en totale Verschiss.

**Kurt:** Was häsch jetz wider?

**Stefan:** Säg nur, du welisch da na wiiter mache - mit der Schmier im Gnick.

**Kurt:** Was häsch au? Isch ja verreist in Nachtdienscht. Euse Bunker isch absolut schturmfrei.

**Stefan:** Du häsch vilicht Närke! *(zerrt heftig am Telefonkabel)*

**Kurt:** Hee, was söll das? *(will ihm Kabel wegnehmen)* Häts dich scho ganz?

**Stefan:** Hette'mer längscht sölle. Dänn wäre'mer scho en Ewigkeit i der Bank äne!

**Kurt:** Dä isch wüerkli guet! Wott mir das Bürschtli vilicht Vorschrifte mache, hä? So wiit chunnts grad na! *(packt Stefan, wirft ihn aufs Sofa. Da Stefan das Kabel festhält, geschieht genau das, was Kurt verhindern wollte. Wütend holt er zum Schlag aus)* De Latz sött mer dir vermöble, Chliine!

**Stefan:** *(angriffig)* Ich würds lieber nöd probiere.

**Kurt:** Soo wiit chunnts dänn, wänn mer sich mit eme Afänger muess ume schlaa.

**Stefan:** Das Telifon hät is doch scho vo Afang a am Närv grisse. (*steht auf*)

**Kurt:** Mit Knell und Morx bringsch es du nie zume Profi!

**Stefan:** Wie häsch es: Wämmer wiiter mache, oder was?

**Kurt:** Guet. Aber vo jetz a lauft alles definitiv nur na nach mim Kommando. Susch chasch dänn dini 20 Prozänt grad is Chämi schriibe.

**Stefan:** Wiso nur zwänzg? Drissg hämmer abgmacht!

**Kurt:** Zää Prozänt chasch per sofort vergässe - sozsäge als Lehrbatze.

**Stefan:** Das chasch mit mir aber nöd mache, Kurt!

**Kurt:** Du häsch vilicht en Ahnig. Ich cha dir sogar na mee abschränze, wänns muess si! Reini Gfälligkeit, dass d überhaupt na öppis überchunnsch. Merk dir das, Chliine! - So. Es gaat los! Musik! (*nimmt Bohrer*)

**Stefan:** (*schaltet Stereo-Anlage ein*)

(*Klopfen an Küchentüre*)

**Kurt:** Pscht! Sichern!

### 3. Szene

Romy, Kurt, Ruedi, Stefan

**Romy:** (*streckt Kopf herein, Zigarette im Mund, Lockenwickler entfernt*) Äxcüsi  
...

**Kurt:** (*verbirgt Bohrer hinter dem Rücken*)

**Romy:** Ich ha nur schnäll welle - (*schaut sich um*) Isch min Ma nöd da?

**Kurt:** Nei.

**Romy:** Aber, är hät doch gseit - (*kommt etwas herein*) Är hät doch welle cho fröge, öb si zum Zmorge es Eili wetted. Hatted si gärn eis?

**Kurt:** (*kurz davor, die Geduld zu verlieren*) Scho, ja. Gärn sogar. Aber für was au lang dranume schwafle, wänn si sowiso kei Eier händ?!

**Romy:** Das chan ine aber nur min Ma verzellt ha.

**Ruedi:** Okey, är isch da gsi, ja. Aber jetz ebe nüme, und chunnt hoffetli nöd namal!

**Romy:** (*Zigarette aus dem Mund*) Wie meined si das?

**Kurt:** Es git au na öppis wien es Mieterschutzgsetz, Frau Näggli!

**Romy:** Niggli, bitte.

**Kurt:** Mintewäge. Kein Mieter muess sich nämlich gfalle laa, dass ander Lüüt sis Zimmer mit ere schturmfreie Bude verwächsled!

**Romy:** Si sägeds. Aber das isch doch mim Hans schnurz. Wänn dä eine gfunde hät, wo sini magere Witzli nanig kännt, laat er en nüme los. Hät er ine gseit, won er hi göng?

**Kurt:** Nei!

**Romy:** Dä Kärli bringt mich na is Grab ! - Wäg de Eier chan ich si beruehige, Herr Fröhlich. Ich ha grad vorig bi der Nachberi e paar vertlehnt. Die isch mir einewäg na drei Chnobli schuldig. Jetz muess ich vo ine nur na wüsse ...

**Kurt:** Kochet!

**Romy:** Wüssed si, d Hueberi da äne hät amigs ...

**Kurt:** Vierehalb Minute!

**Romy:** Isch guet. Händ ihr überhaupt scho öppis g'ässe? De Znacht isch i der Schtube parat. Wänn si wänd ...

**Kurt:** Vile Dank. Min Sohn loset nachli Musik, und dänn gaats ab i d Fädere.

**Romy:** *(auf den laufenden Hardrock-Sound bezogen)* Ghöred sii eso öppis gärn?

**Kurt:** De "Caprifischer" han ich scho lieber, zue'gää. Dä Klamauk da produziert mir i churzer Ziit Schüttelfroscht.

**Romy:** Gaat mir genau glich. Ich ha na eländ schöni Musikkassette vo früener. Söll'ene e paar go use sueche?

**Stefan:** *(bisher demonstrativ mit Stereo-Anlage beschäftigt, nimmt drohende Haltung ein)* Ich würd äntli Fäde zieh.

**Kurt:** *(schnell)* Nänei, Frau Niggli, danke. Isch nöd nötig. Si sind güetig.

**Romy:** Mach ich doch gärn. Gaat nöd lang. *(ab)*

**Stefan:** Uf die Tuur gaats nöd wiiter, Kurt.

**Kurt:** Wäm seisch das!

**Stefan:** Dänn mach äntli öppis degäge, schtärnecheib! Wänn mir uf dini oberweich Masche nöd fürsi chömed, müemmer ebe anderi Saite ufzieh! Söll ich die Chlette us em Vercheer schalte?

**Kurt:** Aber jaa nöd mit Gewalt.

**Stefan:** Nänei. Nur mit der Hand. (*deutet Handkantenschlag an*)

#### 4. Szene

Hans, Kurt, Stefan

**Hans:** (*Kommt eilig durchs Fenster herein. Gesicht und Kleidung zeugen von einer handfesten Auseinandersetzung*) Nüt für unguet, die Herre. Aber bevor ich mim Härzass under d Auge graate, muess ich mich zerscht ächli renoviere. Hetteds mer vilicht e Chleiderbürschte?

**Kurt:** Sorry. Ha si im Momänt nöd grad gägewärtig. Was häts dänn 'gää?

**Hans:** Uf der Chilbi äne bin ich usgrächnet ame Gläubiger i d Finger gloffe. Und ich Tubel han em lässig gseit, är chönn mich ruehig uf de Grind schtelle und schüttle. Das hät dä fräch Hagel wörtlich gnaa! (*klopft Staub vom Kleid*)

**Kurt:** Ich würd s Tätschle sii laa. Iri Frau chunnt nämli im nöchschte Momänt .

**Hans:** Kei Ursach für Lämpe. Ich bi ja bereits wider einigermasse presänt, oder?

**Kurt:** Ich han'ere aber gseit, si seiged nöd da! Also, verduft - du Tschonny!

**Hans:** Ha scho gseit: Nur eifach und bescheide "Hans". Und ihr? Scho einigermasse i'gläbt? Isch doch ächt gmüetlich da inne, hä?

**Kurt:** "Ächt gmüetlich"! Gaat ja zue wie ime Tuubeschlag! (*schreit*) Mir wänd äntli emal eusi Rueh!! Isch das vilicht z'vill verlangt, Herr Nöggli??

**Stefan:** (*horcht an Tiire*) Obacht, si chunnt!

**Kurt:** (*packt Hans am Kragen, öffnet Truhendeckel und verfrachtet ihn in Truhe. Es gelingt ihm noch knapp, den Deckel vor Romys Eintritt zu schliessen*)

#### 5. Szene

Romy, Stefan, Kurt, Hans

**Romy:** (*Kommt mit Musikkassetten*) Ha scho gmeint, die seiged bim zügle verschwunde. (*hält Stefan Kassetten hin*) Lönd si emal eis laufe?

**Stefan:** Danke. Settigi Honigschnulze faared mir schlächt ii.

**Romy:** Sii, das isch dänn öppe kei Schnulze. Losed si nur emal ... (*gibt Stefan ihre Zigarette, beugt sich zur Bedienung des Recorders*)

**Stefan:** (*gibt Kurt Zigarette, nimmt Angriffsstellung ein für Handkantenschlag*)

**Kurt:** (*kann ihn im letzten Moment zurückhalten*)

**Romy:** (*hat Kassetten ausgewechselt. Jetzt erklingt "Ich tanze mit dir in den Himmel hinein"*) Min Lieblingswalzer. Mit däm han ich ame Tanz-tourner emal fascht de feuft Priis 'gunne. (*tanzt einige Schritte, zu Stefan*) Was säged si? Isch doch goldig ...

**Stefan:** (*angewidert*) Höchschstens verdünnts Trumpeeteblääch.

**Romy:** Ich tanze für's Läbe gärn. (*tanzt weiter*) Defür isch min Ma absolut unmusikalisch. Bringts amigs höchschstens zumene simple Schieber. Watted ihr emal mis Ballchleid gsee? Pässe tuets mer zwar scho lang nüme - aber scho 's Aluege loont sich. Nur scho wäg de zauberhafte Paillette. Ich ha's deet i der Truhe inne. (*tanzt zur Truhe*)

**Kurt:** Mir möged warte. Vilicht morn, nach em Zmorge? (*stellt sich vor Truhe*)

**Romy:** (*nahe vor ihm*) Feufhundertfeufesibezg Paillette. Und jedi eighändig a'büezt. Lueged si's doch emal a, nur schnäll - bissed si so guet.

**Kurt:** (*beginnt fast widerwillig mit ihr zu tanzen*)

**Stefan:** (*traut seinen Augen nicht*)

**Romy:** (*strahlt*) Herr Fröhlich!

**Kurt:** (*tanzt ganz gut*) Gaat gar nöd schlächt, hä?

**Romy:** Si tanzed ja wien en Herrgott! Ooch, wie lang han ich mir das scho gwünscht: Wider emal so richtig tanze. (*tanzt hingebungsvoll*)

**Stefan:** (*wütend, rennt gegen Korridortüre*)

**Kurt:** Wo wottschi hi?

**Stefan:** Wänn ich na länger muess zue'luege, flipp ich megamässig us! (*ab*)

**Kurt:** (*ihm nach*) Schteffi! Chasch doch nöd eifach abhaue!

**Romy:** (*ebenfalls im Korridor*) Aber, mini Herre ... !

**Stefan:** Chasch mer dänn rüefe, wänn dä Reige verbii isch. Ich haue's a d Chilbi - uf d Geischerbaan!

**Kurt:** Du bliibsch da - verschtande!

**Stefan:** Mach din Scheiss doch sälber!

**Hans:** *(steigt aus Truhe, sieht Kurts Kittel, zieht Brieftasche heraus, nimmt einige Banknoten, steckt Brieftasche zurück, ab in Küche)*

**Romy:** *(zieht Kurt: ins Zimmer)* Reged si sich wider ab, Herr Fröhlich. Warum söll ire Sohn nöd au ächli uf der Chilbi ume bummle? Händ mir doch au gmacht - früener, wo mir na jung und hübsch gsi sind, oder? *(möchte tanzen)*

**Kurt:** *(stellt Musik ab)* Nüt für unguet, Frau Niggli, mir isch de Appetit vergange.

**Romy:** Schad. Si händ sones ufregends Gfüül für Rhythmus. Min Ma isch deet dure e fertigi Pfiiffe.

**Kurt:** *(Blick zur Truhe)* Das ghört är aber sicher nöd gärn. *(späht durchs Fenster)* Nüt als Aerger hät mer mit däm Bängel. - Was söll ich jetz mache?

**Romy:** Bis er wider chunnt, chönnted mir's eus ja ächli gmüetlich mache.

**Kurt:** *(brummt gedankenverloren)* Mmh ...

**Romy:** *(deutet es als Zustimmung)* Neimet muess na es Fläschli Eierliggör ume si.

**Kurt:** Lieber nöd. *(Blick zur Truhe)* Ire Ma hett wahrschinli chuum Freud, wänn mir zwei Hübsche eso ganz eleige ...

**Romy:** Was dänked si au. Si sind doch en Gentliman, Herr Fröhlich, oder? Si gseend nöd grad us, wie wänn si d Situazion wetted usnütze.

**Kurt:** Ich cha mich beherrsche. *(für sich)* Frögt sich nur, wie lang na.

**Romy:** *(kichert)* Ich bi grad wider da. *(will gehen)*

**Kurt:** *(hält sie zurück)* Ich wett nöd unhöflich si. Aber lieber nöd.

**Romy:** *(enttäuscht)* Janu. Nimm ich halt eleige es Guggsli, oder zwei. - Aber zerscht müend si jetz emal mis Ballchleid bewundere! *(öffnet Truhe)*

**Kurt:** *(schliesst in Erwartung eines Aufschreis die Augen)*

**Romy:** (*nimmt Ballkleid aus Truhe, hält es vor sich*) Und? Wie gfallts ine?

**Kurt:** (*fassungslos, dass Hans weg ist*) Das haut dich glatt um!

**Romy:** (*versteht dies als Kompliment*) Wundervoll, gäledzi.

## 6. Szene

Oma, Romy, Hans, Kurt

**Oma:** (*Kommt wütend aus Küche*) Herr Fröhlich! Säged si bitte minere Tochter, si söll irem Ma säge, är heig nüüt i minere Chuchi verlore!

**Romy:** (*geht mit Kleid auf Arm zur Küchentüre, sieht Hans*) Ahaa, daa bisch!

**Hans:** (*kommt*) Und, was sölls? Oepper muess dänk ächli zur Muetter luege.

**Oma:** (*zu Kurt*) Wänn die mich scho i d Chuchi abgeschobe händ, söleds mich wenigschtens deet usse in Rueh laa!

**Romy:** Hans, wie gseesch au us! Häsch meine überhaupt kei Hämmige!

**Hans:** Und was duu da inne triibsch, isch vilicht nüüt? Söttsch dich würkli schäme! Oma, was seisch dänn du? Bi der erschtbeschte Glägeheit schmeisst sich dini Tochter eusem Gascht an Hals!

**Romy:** Isch nöd waar!

**Hans:** Aber sicher! Ha's ja sälber ... (*verbessert sich*) De Herr Fröhlich isch Züüge.

**Kurt:** Sovill ich mich mag erinnere, hämmir bloss ächli gschwoofet.

**Romy:** Gseesch! Und wänn's du nur halb so guet chönntsch, hett ich wenigschtens e i n Grund defür, dass ich immer na mit dir ghüratet bin!

**Hans:** Das muess ich zerscht geischtig verchrafte. Chönntsch es ächt namal säge?

**Romy:** Isch es nanig düütlich gnueg gsi? (*geht gegen Korridor*) Sid mee als ere Schtund wart ich mit em Znacht uf dich. Entwäder chunnsch jetz wie de Blitz, oder ich ruume wider ab! (*ab*)

**Hans:** (*zu Kurt*) Känned si de Unterschiid zwüschet ere ghüratne Frau und em Blinddarm?

**Oma:** Dä Witz hät scho lang Schpinnhuppele! Wänn du so alt wärsch wie dini Witz, chönntsich glatt min Urgrossvatter si. *(schiebt ihn hinaus, Türe zu)* Mit däre Familie han ich mir en schöne Chübel voll Ärger ufglade. Hett gschiiter uf min Ma sälig glosset. "Karolinli", hät är amigs gseit, "Karolinli, wänn d'eim nur de chlii Finger gisch, nämeds grad de ganz Tape". Aber die wärded sich na wunderere! *(rückt Bild gerade)* En schöne Schpruch, galedsi? Schteckt vill Warret dehinder. Min Ma hät's mir emal zum Geburtstag gschänkt, und drum nimm ich's au mit. Wänn ich vo minere Wältreis zrugg chume, gaan ich nämli diräkt in es Heim. Känned si s Altersheim "Abigfride"?

**Kurt:** *(kopfschüttelnd)* Nä-ä.

**Oma:** Ich zeig ine grad emal de Proschpäkt. *(geht in Küche)*

**Kurt:** Chönnt en nöd erscht morn am Morge a'luege?

**Oma:** *(kommt mit einem Arm voll Prospekte)* Nänei. Mer weiss nie, was morn isch. *(sitzt aufs Sofa, bedeutet Kurt, er solle sich neben sie setzen)*

**Kurt:** *(bleibt wie aus Protest stehen)*

**Oma:** Das da, gseend si: das isch de "Abigfride".

**Kurt:** Gseet ja fascht us wien es Luxushotel.

**Oma:** Isch au öppis Exklusivs. "Für gehobene Anschrüche". Da, s zweit Feischer vo linggs, das isch mis Zimmer. Mit Chochnische, Bad und Balkon uf der Sunnesiite. Min Nachbar isch en pangionierte Vierwaldschättersee-Schiffskapitän. Guet, hä?

**Kurt:** *(ihm ist Omas Geistesverwirrung klar)* Jaja.

**Oma:** Aber zerscht gaat d Karoline uf e Wältreis! *(breitet Prospekte auf Sofa aus)* Frankfurt, Berlin, Paris, London, Kairo, Indie ...

**Kurt:** *(will sie unterbrechen)* Frau Lehner ...

**Oma:** Hongkong, Japan, Südafrika ...

**Kurt:** Entschuldigid si ...

**Oma:** Auschtralie, Neuseeland, Tahiti, Hawaii, New York. - Was händ si welle säge?

**Kurt:** Das isch ja alles intressant. Aber ich gieng jetz wüerkli gärn emal is Bett.

**Oma:** Jetz scho? *(zeigt auf Prospekte)* Das da isch ja nanig emal d Hälfti.

**Kurt:** (*mühsam beherrscht*) Gueti Frau Lehner. Ich mach ine en Vorschlag: Wänn si dänn vo der Wältreis zrugg sind, bsuech ich si emal im "Abigfride", und si verzelled mir bimene guete Käfeli alles vo A bis Z - ja?

**Oma:** (*fixiert ihn*) Ich weiss scho, was si dänked: s gliichlig, wie mini Familie. Aber ich setz mir nüüt in Chopf, won ich nöd chan zaale! Han alles dure grächnet. Und vo däm, wo dänn vilicht na vorig isch, gib ich im "Abigfride" mini Ischtands-Party - mit Schämpis und allne Schiggaane! Mini Familie erbt emal kein roschtige Rappe. Säb isch eso sicher, wie s Amen i der Chile.

**Kurt:** Ohä. Die wärded sich aber beschtimmt wundere.

**Oma:** Säg ich ja scho lang.

## 7. Szene

Stefan, Kurt, Oma, Bea

**Stefan:** (*und Bea kommen aus Korridor, er mit einigen Dosen Bier*)

**Kurt:** Was händ dänn i h r im Sinn?

**Stefan:** Jetzt mached mir's eus emal eso richtig gmüetlich - Papi. (*hält ihm eine Dose hin*) Au es Hopfewässerli - Papi?

**Kurt:** Nei!

**Stefan:** Isch nur für die, wo wänd. (*bietet Oma Dose an*) Omi?

**Oma:** Isch nätt vonene, junge Ma. Aber Bier macht müed. Ich han na en lange Färnsee-Abig vor mer. (*geht mit Prospekten in Küche, lässt Türe offen*)

**Stefan:** (*gibt Bea einen Klaps auf den Hintern*) Hock ab, Baby! (*sitzen auf Liege-bett, er öffnet Dose*)

**Bea:** Mir chönnted au i min Schtall übere.

**Stefan:** Warum? Häsch e Hämmschwelle?

**Bea:** Nöd äxtra. Aber lueg emal din Papi a: die Chummerfalte.

**Stefan:** Cha nüüt defür - hät halt keis anders Gsicht. (*trinkt, gibt Dose dann Bea*)

**Kurt:** (*stellt sich bedrohlich vor die Beiden*) Jetzt los mer emal guet zue, Chliine ...

**Stefan:** (*keck*) Was häsch - Papi? Ich lose.

**Oma:** (*kommt aus Küche*) Herr Fröhlich ...

**Kurt:** Nur en Augeblick, Frau Lehner.

**Oma:** Ich ha bloss welle säge: Jetzt chunnt dänn grad s "Wort zum Sonntag". Wänn si wänd, chönd si gärn cho ...

**Kurt:** Nei! Ich wott nöd!

**Oma:** Schad. Ich freu mich amigs di ganz Wuche druuf. Isch mängisch spannender, als en Krimi. (*horcht*) - Si fünd scho a! (*ab, macht Türe zu*)

**Kurt:** Jetzt zu eu zweine: Ich gaa mir jetzt go d Händ wäsche ...

**Stefan:** Schön. Mach du das - Papi.

**Kurt:** Und wänn ich zrugg chume, isch die "Dame" verschwunde.

**Stefan:** Weisch Baby, mit "Dame" meint de Papi diich.

**Kurt:** (*schluckt*) Alles klar?! (*ab in Korridor*)

**Bea:** Du, ich ha nöd vill Ziit. Inere Viertelschtund schartet d Schpaat-Vorschtellig.

**Stefan:** (*küsst sie*) Was meinsch, was inere Viertelschtund alles cha passiere.

**Bea:** Aber doch nöd daa, Boogie.

**Stefan:** (*küsst weiter*) Tue jetzt nöd esoo ...

**Bea:** Das git doch nüüt. Gömmer lieber i min Schlaag.

**Stefan:** (*küsst weiter*) Gömmer ebe nöd. Min "Papi" söll au öppis ha devoo.

**Bea:** (*löst sich*) Bruuchsch en Voyeur?

**Stefan:** Du seisch es.

**Bea:** Aber din Aeltschte hät doch gseit ...

**Stefan:** Min "Aeltschte" cha mich emal! (*zieht sie an sich*)

**Bea:** Pass uf: Wänn d Schpaat-Vorschtellig lauft, chumm ich wider, und dänn ...

**Stefan:** Dänn han ich ebe kei Bock me uf dich, verschaasch. Entwäder sofort, oder chasch es vergässe! (*leidenschaftliche Umarmung*)

## 8. Szene

Kurt, Bea, Stefan

**Kurt:** (*Kommt zurück, wütend zu Bea*) Han ich nöd gseit, si söled verreise? Lönd si sofort min Junior los!

**Bea:** Reded si mit mir? (*steht auf, ordnet Kleider*)

**Stefan:** Was cha das dich überhaupt a'gaa - Papi? Ich bi volljährig!

**Kurt:** En volljährige Dachschaade häsch! (*zu Bea*) Und sii ziehnd Leine - Tempo!

**Stefan:** (*stellt sich neben Bea*) Si bliibt.

**Bea:** (*schaut auf Uhr*) Boogie, weisch doch - ich sött ...

**Kurt:** (*nimmt Geldschein aus Briefftasche*) Da, Meitli. Für d Chilbi.

**Bea:** Wow! (*will Geld nehmen*)

**Kurt:** Aber nur, wänn d poschtwändend abdüüsisch.

**Stefan:** Chasch vergässe. Si dänkt gar nöd dra.

**Bea:** Ooch, en soo schenerös finanzierte Useschmiss laan ich mir gärn gfall. (*zu Kurt*) Man dankt. (*nimmt Geld*) Bhüeht di, Boogie, heb dich puschber. Ich chumm uf dini Offerte zrug. (*ab durchs Fenster*)

**Kurt:** Säg emal, Chliine, häsch egetli Oschtereier im Grips? Was söll dä Night-club-Verschnitt mit däre Meite da inne?

**Stefan:** Und? Du scharrisch ja au bi der Muetter. Und i c h kümmer mich jetzt halt um d Tochter. Bliibt schliessli i der Familie, oder?

**Kurt:** Dä Ton gfallt mer gar nöd. De Schwoof mit der Nikotingluggere isch rein taktisch gsi. Kapiert?

**Stefan:** Okey, dänn isch's halt eso. Wie hämmers? Chunnsch mit eus a d Chilbi?

**Kurt:** (*verblüfft*) Ich ha glaub en Ohreschade.

**Stefan:** Hä ja. Dä vom "Gotthard-Durchschlich" isch doch gloffe, oder?

**Kurt:** Bürschtli, jetz gisch mer ärnschthaf z danke.

**Stefan:** Solang all Hüenerschiss öpper da ine laatscht, chömmer die Buez doch ehr-lich vergässe. Dä Völkerrummel cha's wüerkli mit eme Hauptbahnhof ufnää.

**Kurt:** Chan ich vilicht öppis defür?

**Stefan:** Ha gmeint, heigsch alles profimässig kalkuliert? Wär doch en schtiilreine Vorschlag: Mir disoziered i's Fäschtzält und zwitschered eus en Hopfeklassiker a. Dänn hämmer wenigstens na öppis vo däm verschissne Abig.

**Kurt:** d Idee wär nöd schlächt.

**Stefan:** Mein ich eben au. Also, gömmer?

**Kurt:** Aber nöd mir - (*zeigt gegen Küche*) di Andere. Mir schicked dä ganz Clän uf de Rummelfeez - und händ Rueh!

**Stefan:** Frögt sich nur, öb die sich eso eifach ...

**Kurt:** Wirsch dänn gsee. Wänn mir ine d "Schpese" vergüeted ... (*zieht Brief-tasche hervor, sucht, stellt fest, dass sie leer ist*) Chumm emal da häre.

**Stefan:** (*ahnt Ungutes*) Häsch ja gliich wiit.

**Kurt:** (*hält ihm Brieftasche vors Gesicht*) Wo sind mini Schtütz?

**Stefan:** Wie söll ich das wüsse?

**Kurt:** (*packt ihn am Kragen*) Das isch ja wüerkli s letscht! De eignu Boss go filze! Füre mit mim Chlotz!

**Stefan:** Glaubsch ja nöd im Aernscht, dass ich ...

**Kurt:** Wär dänn suscht, hä? Wär dänn suscht?

**Stefan:** Lass mich doch los!

**Kurt:** Zerscht gisch mir min Chies zrugg!

**Stefan:** Schpinnsch jetz total? (*versetzt ihm einen Box , wirft ihn aufs Sofa*)

**Kurt:** (*kriimmt sich vor Schmerzen*) Soucheib.

**Stefan:** Nöd mit mir, Küde - nöd mit mir! (*zieht aus Gesässtasche einige Banknoten, wirft sie Kurt hin*) Da, Schmärzesgält. Sind aber nöd öppe dini Moneete. Han ich sälber suur verdient.

**Kurt:** Usgrächnet du.

**Stefan:** Ehrlich: Ha defür sächs Pe-We umgschprützt.

**Kurt:** Du chasch mir ja vill verzelle. (*sammelt Noten ein, zählt flüchtig*) Die gisch em Niggli und sinere Holde.

**Stefan:** Alles??

**Kurt:** Alles. Nei, wart ... (*nimmt eine Note heraus*) Die isch für's Grosi.

**Stefan:** Und was söll ich für es Schprüchli ufsäge?

**Kurt:** Bisch e Nuss. Lass dir öppis i'falle.

**Stefan:** (*geht gegen Korridor*) Wänn ich mir vorschteile, dass die sich mit mim härt verdiente Gält a der Chilbi ume trooled.

**Kurt:** Fang na a brüele! Hauptsach, mir händ die Gsellschaft zur Hütte us.

**Stefan:** Es gäb aber au na en anderi Möglichkeit ... (*öffnet Schublade*)

**Kurt:** (*springt auf, stösst Schublade zu*) Nüüt isch gsi! Haus jetz, und sorg defür, dass de Tschonny sich nöd alles eleige under de Nagel rüsst und sini Tusnelda amänd na daa bliibt. Häsch kapiert?

**Stefan:** Wie lang isch es egetli scho, sit du din letschte Bruch bolzet häsch?

**Kurt:** Warum? Was ...?

**Stefan:** Nüüt. Nur eifach eso. (*ab in Korridor*)

**Kurt:** (*schaut ihm kopfschüttelnd nach, geht zu Küchentüre, klopft*)

## 9. Szene

Oma, Kurt

**Oma:** (*Kommt in diesem Moment*) Sind si gäg d Malaroja g'impft, Herr Fröhlich?

**Kurt:** Wie gheisst die?

**Oma:** Wär au gar nüme nötig. Git jetz nämli Tablette. Wänd si eini?

**Kurt:** Nei, danke. Ha doch kei - ähm ...

**Oma:** Malaroja. Nanig. Aber, wänn si emal i d Trope reised ...

**Kurt:** Ich und i d Trope verreise - wohi au?

**Oma:** Das cha mer nie wüsse. Lueged si mich a: Ich han au miner Läbtig nie a so öppis dänkt - und in ere Wuche bin ich scho zmittst im Dschungel bi's Maharadschas. s Läbe isch voll vo Ueberraschige.

**Kurt:** Das säg ich au immer. Und drum han ich si grad welle cho fröge, öb si nöd Luscht hetted uf en gmütliche Chilbi-Bummel?

**Oma:** Söll das vilicht en lladig si?

**Kurt:** Mer chönnts fascht eso säge.

**Oma:** Hütt zabig passts mer egetli scho nöd rächt. Aber - (*betrachtet ihn wohlgefällig*) mit somene sympathische Herr ... Nur en Momänt, ich gaan mich rasch go parat mache. (*will gehen*)

**Kurt:** Gueti Frau, grad däwäg han ich's egetli nöd gmeint. Wüssedsi, mir seit dä Chilbirummel überhaupt nüt. Sone Völkerwanderig mit Klamauk isch nöd grad min Fall. Ehrlich.

**Oma:** Eleige gaan ich nöd. Dänn lueg ich lieber de Krimi. Er schpillt z Hongkong, wo ja au en Höhepunkt isch uf minere Wältreis. Si müend emal de Proschpäkt a'luege. (*ab in Küche*)

**Kurt:** (*folgt ihr bis zur Türe*) Wä'mer s nötig Münz hät, cha mer sich au eleige uf ere Chilbi gar nöd schlächt amüsiere.

**Oma:** (*kommt mit Prospekt, setzt Brille auf*) Da, lueged si: de international Flughafe Kai Tak! Da chumm ich a.

**Kurt:** (*wedelt mit Banknote*) Lockt si daselidaa nöd zume Chilbi-Bummel?

**Oma:** (*liest vor*) "Für Ihren Aufenthalt in Hongkong sind vier Tage vorgesehen. Vom Firschklass-Hotel ..."

**Kurt:** (*etwas ungehalten*) Was isch jetz? Wänd si das Gält oder nöd? Für uf d Sässelibaan, Karussell, Schüssbuude ...

**Oma:** Ich han scho gseit, ich göng nöd eleige - si chönd sich ires Gält schpare.

**Kurt:** Guet! Wänn si nöd wänd ...! (*zerknüllt Banknote*) Aber dänn löhnd si mich jetz au mit irer gottvergässne Reis in Rueh. Isch sowiso en fertige Mumpitz! Und wänn ich ine en guete Rat dörf gä: Chlööned si nöd allne Lüüt ewig vo irem gschpunnene Wälttrip vor.